



Presseinformation

Nr. 205 / 2013

Kiel, Freitag, 26. April 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Umwelt / Situation des Kleingartenwesens

Oliver Kumbartzky: Kleingärten bereichern unsere Gesellschaft!

In seiner Rede zu TOP 61 (Situation des Kleingartenwesens) erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Das Kleingartenwesen in Schleswig-Holstein blickt auf eine lange Tradition zurück. Schon seit langem bieten Kleingärten eine willkommene Abwechslung zum Alltag und eröffnen Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit zur Selbstversorgung. Neben diesen Aspekten erfüllen Kleingärten aber auch verschiedene soziale Aufgaben. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung, in der sich die Bedeutung eines Gartens enorm gewandelt hat.

Kleingartenanlagen haben weiterhin einen festen Platz in der deutschen Freizeitkultur und sind zu Recht fester Bestandteil einer lebendigen und modernen Stadt.

Zudem komplettieren Kleingärten das Erholungsangebot der Stadt. Gerade in schnelllebigen Zeiten dienen Kleingärten als Rückzugs- und Erholungsorte. Sie bieten zusätzlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere und verbessern nachweislich das Stadtklima. Natur- und Umweltschutz wird in den Kleingärten gelebt, und nachfolgende Generationen werden durch Schulungen, die in den Verbänden angeboten werden, für diese wichtige Themen sensibilisiert.

Kleingärten sind auch Begegnungsstätte, wo verschiedene Generationen aufeinandertreffen, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen. Viele junge Familien suchen zunehmend die Idylle eines Gartens und genießen die Vorzüge, die ein eigenes Fleckchen Erde zu bieten hat. Auch in Zukunft sollten uns die sozialen und ökologischen Funktionen des Kleingartenwesens erhalten bleiben. Die Herausforderungen, vor denen die Verbände heute stehen, sind hierzu ausführlich in dem vorgelegten Bericht aufgeführt.

Abnehmende Pächterzahlen und eine zunehmende Altersstruktur sind Auswirkungen des demographischen Wandels und einer älter werdenden

Gesellschaft. Es gilt nun, von Seiten der Verbände mit entsprechenden Konzepten den Herausforderungen zu begegnen.

Es ist ein wachsendes Bewusstsein in der Gesellschaft zu erkennen, hin zu einer gesunden und ökologischen Ernährung. So erlebt die ursprüngliche Funktion des Kleingartens, nämlich der Gedanke zur Grundversorgung der Bevölkerung, eine Renaissance. Bioprodukte, die aus eigener Herstellung und eigenem Anbau stammen, sind für den Verbraucher zum einen eine kostengünstige und zum anderen eine gesunde Alternative zu Produkten aus dem Einzelhandel. Oder um es mit den Worten einer englischen Gartenweisheit zu sagen: ‚Aus den Träumen des Sommers wird im Herbst Marmelade gemacht.‘

Ich hoffe, dass Kleingärten auch in Zukunft unsere Gesellschaft bereichern und es den Verbänden gelingt, die Herausforderungen, hervorgerufen durch gesellschaftliche Veränderungen, zu meistern. Dazu ist auch ein Umdenken nötig, um neue Pächter und neue Zielgruppen für das Hobby Kleingarten zu gewinnen. Jedoch bin ich sehr zuversichtlich, dass dies den Kleingartenvereinen gelingen wird. Sie können sich der Unterstützung der FDP-Fraktion gewiss sein.“